

Informationen zum Auslandspraktikum 2019/20

Wer beruflich ins Ausland geht, zeigt sich engagiert, lernbereit und mobil. Ihre Auszubildenden haben die Chance, ihre Ausbildung durch ein Betriebspraktikum in Europa aufzuwerten und internationale Erfahrungen zu sammeln.

Fachliche Besonderheiten, ein anderer Betriebsalltag, eine andere Kultur – Ihre Azubis lernen bei einem Betriebspraktikum im Ausland mehr als nur eine andere Sprache!

Berufsbildungsgesetz (BBiG) § 2 Abs 3:

„Teile der Berufsausbildung können im Ausland durchgeführt werden, wenn dies dem Ausbildungsziel dient.“

Dies sind Ihre Vorteile:

- Fachliche Impulse aus dem Ausland sind für jeden Betrieb von Vorteil. Ihre Auszubildenden erwerben neue Fertigkeiten, Techniken und Ideen, die sie in Ihrem Ausbildungsbetrieb einbringen können.
- Ihre Auszubildenden erlangen eine internationale Berufskompetenz, die im Umgang mit Kollegen sowie mit Kunden aus anderen Kulturen nützlich ist.
- Ihre Auszubildenden werden souveräner reagieren, sollte in Ihrem Unternehmen einmal etwas Unvorhergesehenes geschehen – denn sie haben sich bereits im betrieblichen Alltag im europäischen Ausland bewährt.

Auslandsaufenthalte von Schülern und Auszubildenden werden durch EU-Projekte gefördert. An die Auszubildenden richtet sich das ERASMUS+ Programm.

Nachfolgend einige Informationen für Sie:

ERASMUS+ ist das Programm der Europäischen Union im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Es unterstützt die transnationale Zusammenarbeit zwischen den Akteuren in diesem Bereich, indem es Auslandsaufenthalte zum beruflichen Lernen fördert und in europäischen Partnerschaften innovative Lehr- und Lernmaterialien oder Zusatzqualifikationen entwickelt. Das neue ERASMUS+ - Programm ist den Zielsetzungen des Lissabon- und des Kopenhagen-Prozesses verpflichtet.

ERASMUS+ unterstützt Reformvorhaben, wie die Entwicklung eines Kreditpunktesystems in der beruflichen Bildung (ECVET) und eines Europäischen Qualifikationsrahmens (EQR). Außerdem ist es das größte Programm zur Förderung von Auslandsaufenthalten in der beruflichen Bildung.

Seit 2013 bietet das Eugen-Schmalenbach-Berufskolleg Auszubildenden im Dualen System die Möglichkeit an, einen Teil der Ausbildung im Ausland zu absolvieren. Das Berufskolleg sucht dabei die Unterstützung der örtlichen Kammern sowie seiner dualen Partner. Bei den Einrichtungen im Ausland handelt es sich um Institutionen, Schulen, Firmen, etc. in Partnerländern des ESKB, derzeit vorwiegend in London/England, Varna/Bulgarien, Dublin/Irland und ab 2018 Salamanca/Spanien.

Vorgesehen ist ein Aufenthalt von 3 Wochen im September/Oktober 2019 in London/Salamanca (29.09. – 19.10.2019) und im März/April 2020 in Dublin (22.03. – 11.04.2020).

Im Rahmen der ERASMUS+ - Pool-Projekte sind darüber hinaus geförderte Auslandspraktika während oder nach der Ausbildung als Einzelmaßnahmen in beliebigen EU-Ländern möglich.

Nach entsprechender Vorbereitung auf und Einführung in den aufnehmenden Betrieb lernen die Auszubildenden verschiedene Abteilungen des Unternehmens im Ausland kennen. Die Projektverantwortlichen im Ausland weisen sie in die Struktur und die Aktivitäten des Unternehmens bzw. die Aufgabenbereiche der Abteilungen ein und binden die Auszubildenden – so weit möglich - in ihre Aktivitäten im Unternehmen ein. Neben ihrer beruflichen Tätigkeit gewinnen die Auszubildenden in der Freizeit durch Kontakte zu den Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen der Partnereinrichtung vielfältige kulturelle und soziale Erfahrungen; durch die Nutzung der englischen Sprache erweitern sie zudem ihre alltagspraktische Kompetenz in der Schwerpunktfremdsprache.

Die von der Schule verteilten Zettel sollen dazu dienen, die Bereitschaft von Auszubildenden und Betrieben quantitativ zu erfassen.

Wir bitten um Rückgabe bis 14.06.2019 !

Unterstützen Sie Ihre Auszubildenden, werten Sie Ihre Ausbildung auf!

Allgemeine Informationen zu dem ERASMUS+-Projekt 2019/20

Zielsetzung:

- Erweiterung der fachlichen und fremdsprachlichen Kompetenzen
- Erwerb der Schlüsselqualifikationen Selbstständigkeit, interkulturelle Handlungsfähigkeit, Flexibilität, Mobilität
- Europakompetenz durch Ausbildungsabschnitt im Ausland

Zielgruppe:

- Für das Auslandspraktikum sind insbesondere qualifizierte Auszubildende geeignet, die über entsprechende sprachliche Grundkenntnisse verfügen. Das Angebot richtet sich an Industrie-/Großhandelskaufleute, Kaufleute für Büromanagement und Einzelhandelskaufleute, die 2018 mit der Ausbildung begonnen haben und Schülerinnen und Schüler der Höheren Handelsschule/Europaklasse.

Anerkennung:

- Die Teilnehmer erhalten neben einer Teilnahmebescheinigung unseres Partners (ADC College/London und Dublin; Tellus College/Salamanca) einen entsprechenden Vermerk im Zeugnis sowie den *Europass Mobilität*.

Nutzen für den Ausbildungsbetrieb:

- interkulturelle Erweiterung des Ausbildungsangebotes
- Prestigesteigerung für den Ausbildungsbetrieb als Anbieter einer modernen, zukunfts- und europaorientierten Ausbildung; auch durch entsprechende Presseberichterstattung

Zeitraumen:

- 3 Wochen im Herbst 2019 für London und Salamanca (29.09. – 19.10.2019)
- 3 Wochen im Frühjahr 2020 für Dublin (22.03. – 11.04.2020)
- Dieses Jahr entspricht dies den 2 Wochen vor den Herbstferien 2019/Osterferien 2020 und jeweils der ersten Ferienwoche.

SIHK-Zwischenprüfung:

- Die Zwischenprüfung findet 2020 vor dem Dublin Praktikums statt (18.03.2020).

Kosten:

das EU-Stipendium liegt derzeit bei ca. 1.200,00 €

- dieser Betrag fördert:
 - o Versicherung
 - o Reise-/Aufenthalts- und ggf. Sprachkurskosten
- Eigenanteil des Auszubildenden: 600,00 € Zuzahlung und alle Kosten, die über den Betrag des Stipendiums hinausgehen (i. d. R. Kosten für die Lebenshaltung)
- auf die Ausbildungsbetriebe kommen keine Kosten (außer Weiterzahlung der Ausbildungsvergütung) zu. Die Zahlung des zusätzlich anfallenden Betrages für die Auszubildenden (600,00 €) kann, muss aber nicht von dem Ausbildungsbetrieb übernommen werden.

Besonderheit:

- Voraussetzung für den EU-Zuschuss ist, dass die Betriebe den Auszubildenden keine Urlaubstage für den Auslandsaufenthalt abziehen oder anrechnen. Alle Partner an der dualen Ausbildung sollen sich an dem EU-Projekt beteiligen. So setzt der Auszubildende neben der Arbeitszeit auch Freizeit ein und zahlt evtl. den Zusatzbeitrag von 600,00 €; die Schule gewährleistet einen reibungslosen Ablauf, stellt den Schüler für den Auslandsaufenthalt von der Schule frei und kümmert sich um einen reibungslosen Ablauf auch im Hinblick auf anstehende Klassenarbeiten.

Unterbringung:

- Halbpension in Gastfamilien, die ein Zimmer in ihrer Wohnung anbieten
- es wird auf eine passende Unterbringung (Allergien, Essensunverträglichkeiten, etc) geachtet
- wird vom ADC College (London/Dublin) und vom Tellus College (Salamanca) organisiert

Ablauf:

- Vorbereitung durch ein interkulturelles Training am gemeinsamen Berufsschultag
- Betreuung durch ausländischen Partner
- 1 Woche Sprachkurs in
- 2 Wochen Betriebspraktikum in einem Unternehmen des Gastlandes

Weitere allgemeine Informationen, Flyer etc. unter:

www.na-bibb.de; www.europass-info.de; www.goforeurope.de (für Südwestdeutschland, dennoch interessant)